Beton trifft Grün

Text: Elisabeth Gruber
Fotos, Plan: Christa Engstler, Gruber+Haumer Landschaftsarchitektur OG

Vorarlberg. Der Jugend- und Freizeitplatz Unterstein ist ein Vorzeigebeispiel für die Verwendung von Beton in der Landschaftsarchitektur. Das Herzstück ist der Skatepark. Dort verlinken sich kreuzförmig durchwegte Grünräume mit unterschiedlichen Betätigungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten.

Der neue Jugend- und Freizeitplatz Unterstein liegt eingebettet zwischen Schulen, Real- und Bundesoberstufengymnasium, Polytechnische Schule, Berufsschule, und einem Kindergarten sowie zwischen verschiedenen Sportstätten, Untersteinstadion, Tennisplätzen, Tennishalle und Stockschießplatz. Der Mix aus Skatepark, Fußball-Kleinspielfeld, 3 × 3-Basketball, Calisthenics-Gerät, ermöglicht die konsumfreie Sportausübung für fast alle Altersgruppen und lädt durch verschiedene Sitzmöbel zum Picknicken und Chillen ein.

Es wurden 54 unterschiedliche klimaresiliente, raumbildende Bäume gepflanzt, daraus resultiert ein sich über den Jahresverlauf veränderndes, mannigfaltiges Erscheinungsbild. Zudem leisten die Bäume einen Beitrag zur Biodiversität und Klimaresilienz im Stadtraum. Die befestigten Flächen entwässern zu einem großen Teil in die Grünflächen, teilweise wird das Oberflächenwasser im Schwammstadtprinzip zu den Baumscheiben und Pflanzinseln geführt. Somit wurde erreicht, dass zu einem hohen Prozentsatz das Niederschlagswasser vor Ort versickert.







Projektdaten

Jugend- und Freizeitplatz Unterstein, Schmittenstraße 40, 6700 Bludenz
Bauherr: Amt der Stadt Bludenz

Landschaftsarchitektur: Gruber+Haumer Landschaftsarchitektur OG
Skateparkplanung: Bowl Construction AG, Erwin Rechsteiner

Architektur: DI Bernhard Berger
Bauausführung: Jäger Bau GmbH
Subunternehmer: Spoff Parks OG

Fläche Freiraum: 4.600 m²
Betonlieferant: Transbeton GmbH & Co KG
Betonmenge: 537 m³